

Weitere Informationen und Kontakt

Die Internet-Präsentation des Präventionsnetzwerkes Finanzkompetenz finden Sie unter:

www.kursbuch-schuldenpraevention.de.

Hier können Sie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und dem Stand der Arbeit abrufen.

Kontakt:

Marius Stark, Tel.: 0221/91392884,

e-mail: skm@skmev.de

Eva Trube, Tel.: 0211/328195,

e-mail: lflev@mail.isis.de

**Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz***^{MB}

Dieses Faltblatt wurde überreicht durch das
Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz oder

***Tendenz aufsteigend,**

Was ist bisher geschehen

Veranstaltungen zur Förderung von Konsum- und Finanzkompetenz werden seit vielen Jahren von Institutionen und Einzelpersonen erfolgreich, jedoch z.T. mit einigem Vorbereitungsaufwand durchgeführt. Wie positiv sich diese Präventionsarbeit individuell für den Einzelnen aber auch gesellschaftlich auswirkt, ist mittlerweile unumstritten. Das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz möchte die Akteure bei der flächendeckenden Umsetzung unterstützen, vernetzen und zum Ausbau einer kontinuierlichen langfristig geplanten Präventionsarbeit beitragen.

Wie ist das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz entstanden?

Im Dezember 2003 fand ein Workshop mit 25 Experten der Schuldenprävention statt. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass der Aufbau eines Netzwerkes von allen Beteiligten befürwortet und unterstützt wird. Bei dem Workshop wurde eine Grobskizze für die Netzwerkstruktur entwickelt sowie Ziele und Grundsätze der Zusammenarbeit definiert. Die weiteren Arbeitsschritte wurden an einen Lenkungskreis delegiert, der sich aus einem Teil der anwesenden Experten herausgebildet hat.

Ziele des Präventionsnetzwerkes Finanzkompetenz - Präambel

Mit dem Wissen um ungleiche Verteilung von Chancen in der Gesellschaft, Abhängigkeiten aufgrund von Schulden, sowie fehlende Kenntnisse im Umgang mit Geld, streben wir ein flächendeckendes, dauerhaftes und qualitätssicherndes Netz zum Thema Finanzkompetenz an.

Durch die Bündelung von Ressourcen unterstützt das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz mittels Verbraucherschutz, Aufklärung und ökonomischer Bildung die Verbraucher dabei, das Wirtschaftssystem selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu nutzen.

Was kann das Netzwerk konkret leisten?

Das Netzwerk will die bisher separaten regionalen Ansätze bündeln, koordinieren und über den Rahmen der bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaften hinaus die relevanten Akteure im Problemfeld (Kreditwirtschaft, Schulen, Familienbildung, Familienhilfe, s.o.) in die Präventionsarbeit einbinden.

Die Zusammenarbeit in einem Netzwerk nutzt die vorhandenen Kompetenzen, bringt Synergieeffekte. Es fördert den Austausch von Praktikern, die Transparenz/ Information über strategische Ausrichtungen und spart Ressourcen. Die eigene Tätigkeit wird entlastet, u.a. durch

den Zugang zu neuen Informationen, Ideen und Materialien als Unterstützung für die konkrete Beratung und Präventionsarbeit.

Das Netzwerk übernimmt eine Lobbyfunktion: es übt Einfluss auf politische Entscheidungen aus und fördert die Entwicklung neuer Ideen. Es regt den regelmäßigen fachlichen Erfahrungsaustausch an, z.B. auf Fachtagungen. Es wird aktiv in Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, entwickelt Konzepte zur Ansprache neuer Zielgruppen und dem Finden neuer Kooperationspartner.

